

— Projekt „C-City – Europa liegt nebenan“ —

Sechs Städte arbeiten an einem Kultur-Puzzle

Von GRETA HABERSTROH

Gütersloh (gl). Châteauroux in Frankreich, Broxtowe in England, Grudziadz in Polen, Falun in Schweden und Rshew in Russland sind die fünf Partnerstädte von Gütersloh. Sie haben allesamt eine Absichtserklärung unterzeichnet. Die Idee des von der Stadt Gütersloh initiierten Projekts „C-City – Europa liegt nebenan“: Ein länderübergreifendes Netzwerk gründen, das den kulturellen Austausch zwischen den Partnerstädten fördert. Gemeinsam sollen kreative Ideen entwickelt und voneinander gelernt werden. Wie der aktuelle Stand der Planungen ist und was die Partnerstädte kulturell zu bieten haben, hat diese Zeitung von den Projektbeteiligten in Gütersloh erfahren.

Das auch durch die Volkshochschule unterstützte und durch Haushalts- sowie Fördermittel finanzierte C-City-Projekt beinhaltet vier Schwerpunkte: Musik, Theater und Tanz; Bildende Kunst und Kunst im öffentlichen Raum; Erinnerungskultur, Brauchtum und Museum sowie kulturell etwas weiter gefasst auch Sport, Essen und Nachhaltigkeit. „Wir sind davon überzeugt, dass es wichtig ist, auch auf städtischer Ebene internationale Kulturpolitik zu stärken und Europa näher zu bringen“, sagt Kulturdezernent Andreas Kimpel, der sich freut, dass auch im neuen Koalitionsvertrag vereinbart sei, die sogenannte Urban Diplomacy zu stärken.

„C-City befindet sich derzeit im Aufbau und in der Entwicklungs-

phase, bis die einzelnen Projekte 2025 ins Tagesgeschäft übergehen sollen“, ordnet Kimpel ein. Ein Tag auf den derzeit hingearbeitet wird, ist die Konferenz mit den Mitgliedsstädten am 13. und 14. Mai in Gütersloh. Dann soll eine gemeinsame Charta mit Leitzielen entwickelt und unterzeichnet werden. „Derzeit erarbeiten wir, wer welche Kompetenzen einbringen kann. In Gesprächen haben wir herausgefunden, welche Städte Ähnlichkeiten aufweisen und wie man zusammenarbeiten kann“, erklärt Daniela Daus, die das Projekt für die Stadt Gütersloh koordiniert. Ihre Vollzeitstelle übernehmen nun erst einmal Felix Tiemann und Volker Verhoff, weil Daus in Mutterschutz geht.

Bis zur Konferenz entwickelt jede Partnerstadt aus den bislang rund 40 gesammelten Ideen eine Top-fünf-Liste mit Themen, die sie mit Beteiligten aus den anderen Städten in Projektteams möglichst in Eigenverantwortung ausarbeitet und später umsetzen möchte. „Wir arbeiten an einem gemeinsamen „Puzzle“, beschreibt Daus die Vorbereitungen. „C-City soll nachhaltig angelegt werden und über Jahre fester Bestandteil werden. Ein Netzwerk, das robust ist und hält“, betont Kulturdezernent Kimpel.

Das länderübergreifende Projekt bedeute einen hohen Koordinierungsbedarf und bringe durchaus sprachliche und organisatorische Herausforderungen auch aufgrund von unterschiedlichen Arbeitsweisen mit sich. „Das zeichnet das Projekt aus. Man muss offen sein, das macht Spaß“, betont Daus.



In der Gütersloher Partnerstadt Châteauroux (Frankreich) haben Tanzaufführungen einen hohen Stellenwert. Das jährliche und internationale Tanzfestival „Festival Darc“ findet im modernen Stadttheater statt. Foto: Stadt Châteauroux



Nahe Broxtowe (England) kann im Sommer die beliebte Kulturveranstaltung „Beeston Proms in the Park“ besucht werden. Foto: Stadt Broxtowe



In Falun (Schweden) findet traditionell das Sabaton Open-Air-Festival für Freunde der Rockmusik statt. Foto: Stadt Falun/Ulf Palm